

Geprüfte/r Handelsfachwirt/in IHK (Entspricht der Stufe 6 des deutschen Qualifikationsrahmens = Bachelor-Niveau)

Informationsmappe



Inhaltsverzeichnis

Höhere Berufsbildung	Seite 3
Was ist ein/e Geprüfte/r Handelsfachwirt/in?	Seite 4
Was kann ein/e Geprüfte/r Handelsfachwirt /in?	Seite 4
Wie kann ein/e Geprüfte/r Handelsfachwirt /in eingesetzt werden?	Seite 4
Wer wird zum/zur Geprüften Handelsfachwirt /in zugelassen?	Seite 5
Wie ist der Lehrgang organisiert?	Seite 6
Was sind die Lehrgangsinhalte?	Seite 7
Wie kann ich zahlen?	Seite 10
Fördermöglichkeiten	Seite 11
Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)	Seite 12

Höhere Berufsbildung



Was ist ein/e Geprüfte/r Handelsfachwirt/in?

Diese Qualifikation verknüpft

- Kenntnisse der betrieblichen Organisation
- Handelsmarketing
- Führungskompetenz
- Beschaffung und Logistik

Was kann ein/e Geprüfte/r Handelsfachwirt/in?

- Handelsspezifischen Aufgaben im Einzelhandel und im Groß- und Außenhandel wahrnehmen
- Eigenständig und verantwortlich Aufgaben der Planung, Steuerung, Durchführung und Kontrolle im institutionellen und funktionellen Handel ausführen
- Betriebswirtschaftliche und personalwirtschaftliche Steuerungsinstrumente berücksichtigen

Wie kann ein/e Geprüfte/r Handelsfachwirt/in eingesetzt werden?

- Leiter/in einer Filiale, eines Unternehmens, einer Zweigstelle im Einzel- oder Großhandel
- Regionalleiter/in
- Verkaufsleiter/in
- Unternehmer/in

Wer wird zum/zur Geprüften Handelsfachwirt/in zugelassen?

Zur Prüfung zum/zur Geprüften Handelsfachwirt/in ist zugelassen, wer

- eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten dreijährigen kaufmännischen Ausbildungsberuf im Handel und danach eine mindestens einjährige Berufspraxis

oder

- eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung zum Verkäufer/zur Verkäuferin oder in einem anderen anerkannten Ausbildungsberuf und danach eine mindestens zweijährige Berufspraxis

oder

- eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung zum Fachlageristen/in und danach eine mindestens dreijährige Berufspraxis

oder

- den Erwerb von mindestens 90 ETCS-Punkten in einem betriebswirtschaftlichen Studium und eine mindestens zweijährige Berufspraxis

oder

- eine mindestens fünfjährige Berufspraxis

nachweisen kann.

Abweichend davon kann zur Prüfung auch zugelassen werden, wer durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft macht, dass Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit) erworben worden sind, die eine Zulassung zur Prüfung rechtfertigen.

Abschluss

Öffentlich-rechtlicher Abschluss zur/zum Geprüften Handelsfachwirt/
Handelsfachwirtin.

Die Prüfung legen Sie vor der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee ab. Sie wird bundesweit anerkannt.

Auskünfte zur Prüfung und Zulassung:

Melissa Keller

Tel.: 07531 2860-182

melissa.keller@konstanz.ihk.de

Wie ist der Lehrgang organisiert? (Änderungen vorbehalten)

Lehrgangsbeginn: 13. September 2027

Termine: 1x wöchentlich, montags
08:00 – 17:30 Uhr (10 Ustd.),
zzgl. 1 Blockwoche (50 Ustd.)

gelegentlicher virtueller Unterricht ist vorbehalten

Die Ferienordnung der Schulen in
Baden-Württemberg wird größtenteils
berücksichtigt.

Lehrgangsdauer: 1 Jahr

Ort: IHK Hochrhein-Bodensee, Reichenaustr. 21, in Konstanz

Dozenten: Freiberufliche Dozenten und Praktiker aus der regionalen
Wirtschaft

Kosten: 3.900,00 €
zzgl. € 600,00 Prüfungsgebühren
zzgl. ca. € 270,00 Lehrmaterial (s. Seite 10)

Auskünfte zum Lehrgang:

Michaela Rennhak
Tel.: 07531 2860-134
michaela.rennhak@konstanz.ihk.de

Was sind die Lehrgangsinhalte?

Lern- und Arbeitsmethodik

Handlungsbereiche

Unternehmensführung und -steuerung

- Bewerten der Voraussetzungen, Chancen und Risiken unterschiedlicher Formen unternehmerischer Tätigkeit
- Entwickeln einer Geschäftsidee und Erstellen eines Businessplans auch unter Berücksichtigung der Besonderheiten einer Unternehmensübernahme
- Gestalten der Unternehmensorganisation unter Berücksichtigung der Vor- und Nachteile von Kooperationen im Handel
- Anwenden der Kosten- und Leistungsrechnung sowie von Controllinginstrumenten
- Analysieren der Unternehmensfinanzierung und Treffen von Finanzierungsentscheidungen
- Umsetzen von Maßnahmen des Risikomanagements

Führung, Personalmanagement, Kommunikation und Kooperation

- Anwenden von Führungsmethoden
- Einsetzen von Methoden des Zeit- und Selbstmanagements
- Anwenden von Konzepten des Personalmarketings, Mitwirken bei der Personalauswahl und –einstellung
- Planen und durchführen der Berufsausbildung
- Umsetzen von Beurteilungssystemen und Mitwirken an deren Weiterentwicklung
- Durchführen der Personalbedarfs-, Personalkosten- und Personaleinsatzplanung
- Planen und Organisieren von Qualifizierungsmaßnahmen
- Auswerten von Personalkennziffern
- Bewerten der Vor- und Nachteile verschiedener Entgeltsysteme
- Fördern der Entwicklung und Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Teamentwicklung, Durchführen und Auswerten von Mitarbeitergesprächen
- Situationsgerechtes Kommunizieren mit internen und externen Partnern sowie zielgerichtetes Einsetzen von Präsentations- und Moderationstechniken
- Umsetzen der Vorgaben des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Handelsmarketing

- Bewerten von handelsrelevanten Entwicklungen und Ableiten von Schlussfolgerungen
- Auswerten von Markt- und Zielgruppenanalysen und Bewerten von Marketingstrategien
- Einsetzen von Marketinginstrumenten unter Berücksichtigung von Standort und Zielgruppen
- Gestalten des Sortiments

- Planen und Umsetzen von verkaufsfördernden Maßnahmen und einer kundenorientierten Servicepolitik
- Gestalten von Verkaufsflächen und der Warenpräsentation unter Berücksichtigung von Visual Merchandising
- Planen, Umsetzen und Bewerten von Werbekonzepten
- Umsetzen standortbezogener Öffentlichkeitsarbeit
- Weiterentwickeln von Vertriebskonzepten unter besonderer Berücksichtigung von E-Commerce
- Analysieren und Bewerten der Entwicklung von Märkten, des Wettbewerbs und gesamtwirtschaftlicher Nachfragestrukturen, Ableiten von Marktstrategien

Beschaffung und Logistik

- Ermitteln des Bedarfs an Gütern und Dienstleistungen unter Berücksichtigung von Quantität und Qualität
- Umsetzen und Optimieren von Beschaffungs- und Logistikprozessen unter Berücksichtigung von Schnittstellen, E-Procurement und Konditionenpolitik
- Analysieren der Wirkungen beschaffungs- und logistikbezogener Entscheidungen auf die Wertschöpfungskette (Supply Chain Management) und Entwicklung von Verbesserungsmaßnahmen
- Bewerten des kunden- und lieferantenbezogenen Waren- und Datenflusses einschließlich Efficient Consumer Response
- Steuern von Transport- und Entsorgungsprozessen unter Berücksichtigung wirtschaftlicher und ökologischer Aspekte
- Steuern von Lagerprozessen

Einkauf

- Entwickeln von Einkaufsstrategien aus den Vorgaben der Unternehmenspolitik sowie externe Einflussgrößen
- Umsetzen und Weiterentwickeln der Sortimentsstrategie unter Berücksichtigung von Hersteller- und Handelsmarken
- Analysieren der Einkaufsmärkte und Auswählen von Lieferanten und Beschaffungswegen
- Entwickeln und Umsetzen von Verhandlungsstrategien zur Optimierung von Liefer- und Zahlungskonditionen
- Entwickeln von Lieferantenbeziehungen unter Berücksichtigung von Lieferantenbewertungen

Präsentation und situationsbezogenes Fachgespräch (obligatorisch)

Präsentation:

- Erfassung, Darstellung, Beurteilung und Lösung einer komplexen Problemstellung der betrieblichen Praxis.

Situationsbezogenes Fachgespräch:

- Anwendung von Berufswissen in handelsbetriebstypischen Situationen mit sachgerechten Lösungsvorschlägen.
- Angemessene Kommunikation mit den Gesprächspartnern und sachgerechter Einsatz von argumentations- und präsentationstechnischen Instrumenten.

Wie kann ich zahlen? (Änderungen vorbehalten)

Lehrgangskosten: € 3.900,00

fällig als Einmalzahlung oder in monatlichen Raten

Lernmittel: ca. € 270,00

Die Lernmittel bestellen Sie eigenständig, Ihre individuellen Lernbedürfnisse stehen somit im Fokus bei der Auswahl der Lernmittelformats. Sie entscheiden selbst, ob Sie die Textbände im digitalen und/oder gedruckten Format bestellen.

Dazu erhalten Sie rechtzeitig vor Beginn des Lehrgangs eine Übersicht der benötigten Lernmittel inkl. Bestellfreigabe für den DIHK-Online-Shop. Die Bestellung der Lernmittel erfolgt eigenständig durch Sie und auf eigene Rechnung.

Prüfungsgebühren*: ca. € 600,00

fällig bei der Anmeldung zur Prüfung

*Die Prüfungsgebühren sind separat zu begleichen. Die Höhe der Prüfungsgebühr richtet sich nach dem zum Tag der Zulassung gültigen Gebührentarif der IHK Hochrhein-Bodensee. Sie kann sich bis zum Zeitpunkt der jeweiligen Prüfungsanmeldung ändern.

Fördermöglichkeiten von Weiterbildungsmaßnahmen

- **Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG), Aufstiegs-BAföG**
 - einkommens- und vermögensunabhängig
 - 50 % als genereller Zuschuss auf die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren
 - es besteht ein Rechtsanspruch
 - zuständig sind die jeweiligen Landratsämter
 - Informationen unter:
⇒ www.aufstiegs-bafoeg.de
- **Darlehensanteil der Kfw-Förderung**
 - einkommens- und vermögensunabhängig
 - Differenz zwischen Bafög und Lehrgangsgebühren als Kredit möglich
 - bei Bestehen der Prüfung können ab 1.8.2020 50 % der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren erlassen werden
 - es besteht kein Rechtsanspruch
 - zuständig ist die Kreditanstalt für Wiederaufbau
⇒ www.kfw.de
- **Begabtenförderung**
 - Ergebnis der Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf:
„Besser als gut“
 - bei Beginn der Förderung darf das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet sein
 - es besteht kein Rechtsanspruch
 - Ansprechpartner ist Ihre IHK
⇒ www.begabtenfoerderung.de
- **Förderung von Arbeitssuchenden/Arbeitslosen**

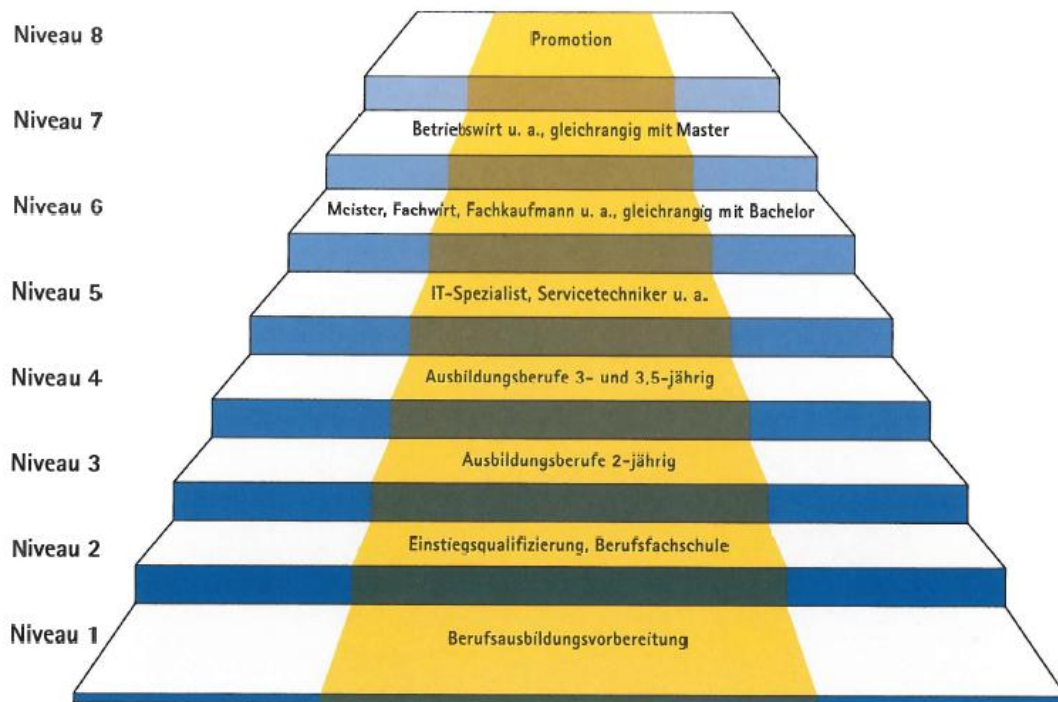
Auskünfte erteilt die Bundesagentur für Arbeit
- **Förderung von Soldaten auf Zeit**

Auskünfte erteilt der Berufsförderungsdienst des Kreiswehrrersatzamtes
- **Steuerersparnis für Fortbildung**

Auskünfte erteilt das zuständige Finanzamt
- **Bildungsprämie**

Auskünfte erteilen Bildungsprämienberater (z. B. VHS)
⇒ www.bildungspraemie.info

Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)



Erläuterungen zum DQR-Hinweis auf dem IHK-Zeugnis

Die EU-Staaten haben unterschiedliche Bildungssysteme mit einer Fülle verschiedener Abschlüsse. Das erschwert die Beurteilung, welche Kompetenzen ein innerhalb der EU erworbener Abschluss beinhaltet. Deshalb wurde der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR) bzw. European Qualifications Framework (EQF) entwickelt. Er soll Transparenz über Landesgrenzen hinweg schaffen und damit die europaweite Mobilität von Arbeitnehmern fördern.

Der EQR unterscheidet acht Qualifikationsniveaus. Je höher das Niveau, desto höher sind die erworbenen fachlichen und persönlichen Kompetenzen.

Am 1. Mai 2013 ist der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) in Kraft getreten. Er überträgt das achtstufige EQR-Modell auf das deutsche Bildungssystem. Für Absolventen der beruflichen Bildung in Deutschland gilt: Ausbildungsabschlüsse mit zweijähriger Ausbildungszeit sind dem DQR-Niveau 3 zugeordnet, Ausbildungsabschlüsse mit dreijähriger und 3,5-jähriger Ausbildungszeit dem Niveau 4.

Fortbildungsabschlüsse wie Fachwirt und Meister sind dem Niveau 6, die Abschlüsse Betriebswirt, Technischer Betriebswirt, Berufspädagoge und die zwei Strategischen Professionals sind dem Niveau 7 zugeordnet.

Damit befinden sich diese Abschlüsse auf denselben Stufen wie die Bachelor- bzw. Masterabschlüsse der Hochschulen. Das jeweilige DQR-Niveau wird auf Aus- und Fortbildungszeugnissen entsprechend ausgewiesen.

Die Zuordnung zu einem DQR-Niveau kann Absolventen helfen, bei Bewerbungen potenziellen Arbeitgebern im In- und Ausland die eigene berufliche Kompetenz verständlich zu präsentieren und die Gleichwertigkeit bestimmter beruflicher Abschlüsse mit akademischen Abschlüssen zu verdeutlichen. Anhand des Qualifikationsrahmens kann zudem der eigene Karriereweg geplant werden. Die Auswahl geeigneter Weiterbildungen wird erleichtert. Ansprüche werden durch die Zuordnung nicht begründet.

Weitere Informationen zum DQR finden Sie unter www.dqr.de